

Der schlachtentscheidende Verrat?
Die Stärkeentwicklung der
sächsischen Truppen bis zum und die
Vorgänge am 18.10.1813

Vortrag am 16.10.2013

Jörg Titze

(fiktive) Pressestimmen

- 16.000 Sachsen im Zentrum unserer Aufstellung lassen ihre Waffenbrüder im Stich und feuern auf sie.
Joseph Berta
- Die Sachsen haben uns verraten, deshalb verloren wir die Schlacht. Sie hatten allein 60 Geschütze.
Napoleon
- Die Sachsen haben sich der deutschen Sache angeschlossen.
Plotho

Die Stärkeentwicklung

15.08. – 17.10.1813

Die Stärkeentwicklung

Ausgangslage

- 18.344 Mann waren vertragsgemäß zu stellen.
- An dieser Stärke fehlten nach Ende des Waffenstillstandes rund 700 Mann Infanterie
- Eingerechnet waren dabei rund 2.000 Kranke
- Die effektive Stärke (present sous les armes ohne Stäbe und Branchen) betrug am 15.08. 329 Offiziere und 13.896 Mann.

Die Stärkeentwicklung Infanterie

15.08.	232/10.811
Verluste 23.08.	14/ 1.760
Verluste 06.09.	25/ 3.070
15.08. abzgl. Verluste	169/ 4.837
22.09.	129/ 5.364
14.10.	138/ 5.685
17.10.	96/ 3.387 (32% d.Anf.st.)
Delta 15.08. / 17.10.	136/ 7.424
Delta 14.10. / 17.10.	31/ 1.881 (25% d.Verlus.)

Die Stärkeentwicklung Infanterie Einflüsse - Abgänge

28.08. Btl. Max geht bei Luckau in Gefangenschaft	
	- 12/ 568
19.09. Btl. Garde geht nach Dresden	
	- 12/ 576
22.09. Btl. König geht zum Feind über	
	- 9/ 300
16.10. Btl. Low geht als Bedeckung nach Torgau	
	- 10/ 355
Summe	- 43/1.799

Die Stärkeentwicklung Infanterie Einflüsse - Zuwächse

12.09. Ersatz/Rekonvaleszenten	5/	600
26.09. Ersatz/Rekonvaleszenten	4/	490
03.10. Ersatz/Rekonvaleszenten	1/	109
08.10. Ersatz/Rekonvaleszenten	8/	425
Summe	18/	1.624

Die Stärkeentwicklung

Bsp. grüne Brigade

	Friedrich	Steindel
a)15.08.	20/ 831	31/1221
Verluste 23.08.	3/ 429	3/ 436
15.08. abz. Verl.	17/ 402	28/ 685
22.09.	15/ 580	17/ 620
b)14.10.	16/ 604	18/ 785
c)17.10.	14/ 557	14/ 332
Delta a) / c)	6/ 274	17/ 889
Delta b) / c)	2/ 47	4/ 435

Die Stärkeentwicklung leichte Kavallerie

15.08.	57/1.386
Verluste 23.08.	7/ 137
Verluste 06.09.	1/ 27
15.08. abzgl. Verluste	49/1.222
22.09.	37/1.224
14.10.	46/1.243
17.10.	40/ 892 (65% d.Anf.stärk.)
Delta 15.08. / 17.10.	17/ 494
Delta 14.10. / 17.10.	6/ 351 (70% d. Verluste)

Die Stärkeentwicklung Artillerie

15.08.	27/1.191	und 52 Geschütze
Verluste 23.08.	5/ 176	und 7 Geschütze
Verluste 06.09.	1/ 134	und 12 Geschütze
15.08. abzgl. Verluste	21/ 881	und 33 Geschütze
17.10.	15/ 506	und 22 Geschütze

Nach einer Mitteilung des OSL Raabe verbleiben
am 10.09. in Torgau 194 Mann / 13 Geschütze

Die Stärkeentwicklung

Zusammenfassung

	15.08.	17.10.
Infanterie	232/10.811	96/3.387
Kavallerie	57/ 1.386	40/ 892
<u>Artillerie</u>	<u>27/ 1.191</u>	<u>15/ 506</u>
Gesamt	316/13.388	151/4.785
Geschütze	52	22

Körperliche Verfassung der Truppen

- 280 km Marsch vom 05.10. – 18.10. (mit Feindkontakt)
- Zwei Nachtmärsche 13./14. und 16./17.10.
- Ständiges biwakieren bei Herbstwetter
- 12.10. Ende der regelrechten Verpflegung, Brot wurde danach nur noch am 17.10. (stückchenweise) zugeteilt
- Pferdefutter (Hafer, Heu) nicht mehr beschaffbar (Husaren mussten 10.-15.10. insgesamt 27 Pferde wegen Entkräftung stehen lassen)
- Artillerie und Fuhrwesen ging es nicht besser („... Bei der Artillerie bleibt manches Pferd bei den starken Märschen und grundlosen Wegen liegen..“)
- Effektivstärke Oktober nur noch 35% der Ausrückstärke von knapp 14.000 Mann im August

Geistige Verfassung der Truppen

- Nichtanerkennung der Leistungen in 1809 und 1812
- Schuldzuweisung für Großbeeren und Dennewitz
- Fall Bünau / Btl. König am 22./23.09. bei Reuden
- Ausplünderung Sachsens durch Franzosen / Souham hierzu am 01.10. „...Solche Verbrechen würden selbst im Lande des Feindes verwerflich seyn, wie viel mehr aber an einer verbündeten Nation...“
- Unmut bei der Ansprache Napoleons am 09.10.
- Angebot Reyniers vom 16.10., einem königl. Befehl auf Entlassung der Truppen nach Torgau nachzukommen
- Befehl Napoleons in der Nacht 17./18.10., die Sachsen nach Torgau zur Neuformierung zu schicken, falls Straße frei ist

Die Truppen

24.Infanterie-Division Gltn. von Zeschau

1.Brigade Oberst v.Brause

GB Spiegel	6/ 215
Leicht.Btl. Le Coq	9/ 468
Btl. Rechten	10/ 149
Btl. Prinz Friedrich	14/ 557
Btl. Steindel	14/ 332
Jägerkorps	3/ 41

Gesamt 56/1.762

2.Brigade Gmj. v. Ryszel

GB Anger	5/ 176
Leicht.Btl. Sahr	13/ 705
Btl. Niesemeuschel	8/ 292
Btl. Anton	11/ 269

Gesamt
37/1.442

Die Truppen

24.Infanterie-Division Gltm. von Zeschau

Artillerie OSL Raabe

6pfd.Batterie 5/188/128/8
12pfd.Batterie 4/140/120/6
1te reit.Batterie
2te reit.Batterie 6/178/121/8
Sappeur-Kpn. 3/ 42

Gesamt 18/548/369/22

Hauptpark in Torgau

Divisionsparkin Reudnitz

Leicht.Kavallerie-Brigade

Oberst v.Liebenau

Husaren-Rgt.
(4.,5.,7.,8.Esc.)

Chev.Rgt. Clemens

Gesamt 32/652/652

Die Truppen

24. Infanterie-Division Glt. von Zeschau

Kommandiert

GB Anger zur Equipage Korpshauptquartier 4/183
(2 Kompanien)

Husaren-Regiment

1te Escadron Korpsstab Reynier

3te Escadron zur sächs. Inf.-Div.

2te + 6te Escadron zu Div. Durutte +
Guillemont zus. 8/240/240

Stärke sächs Kontingent (Kommandierte eingerechnet)

155 Offiziere/ 4.827 Mann / 1.261 Pferde/ 22 Geschütze

Der 18.10.1813

Nordosten von Leipzig

18.10.1813 - Nordosten

- VII. Korps: 24.Division (Zeschau) bei Paunsdorf und 32.Division (Durutte) zwischen Paunsdorf und Schönefeld.
- Teile des III. (Souham) und VI. Korps (Marmont) Schönefeld, Abtnaundorf, Neutzsch, Cleuden und Portitz.
- 6. leichte Kavallerie-Division (Fournier) hinter Schönefeld, 4. schwere Kavallerie-Division (Defrance) hinter Paunsdorf.

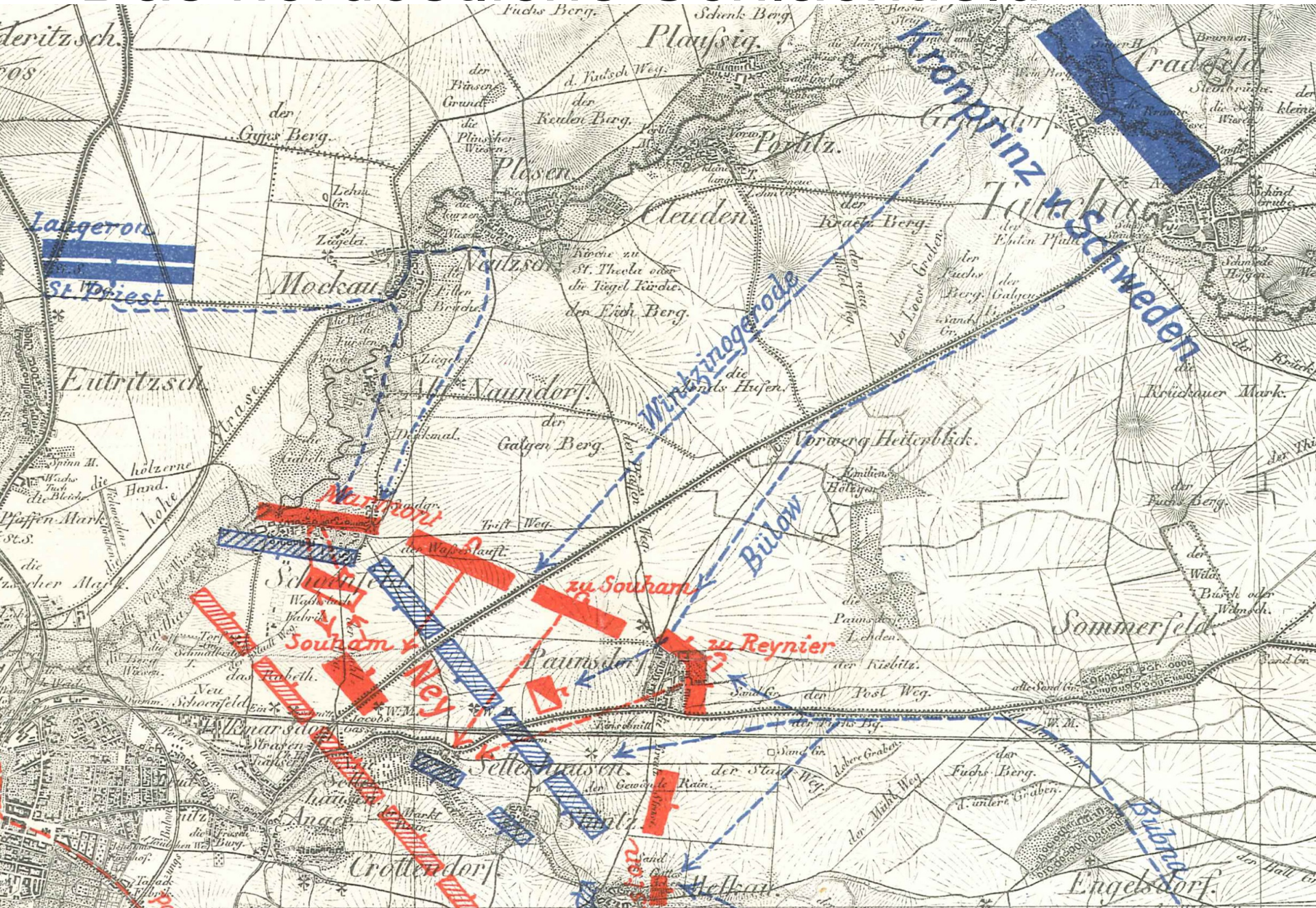
18.10.1813 - Nordosten

- Auf französischer Seite standen damit nach Abrechnung der Gefechtsverluste in den Vortagen ungefähr

38.000 Mann mit 150

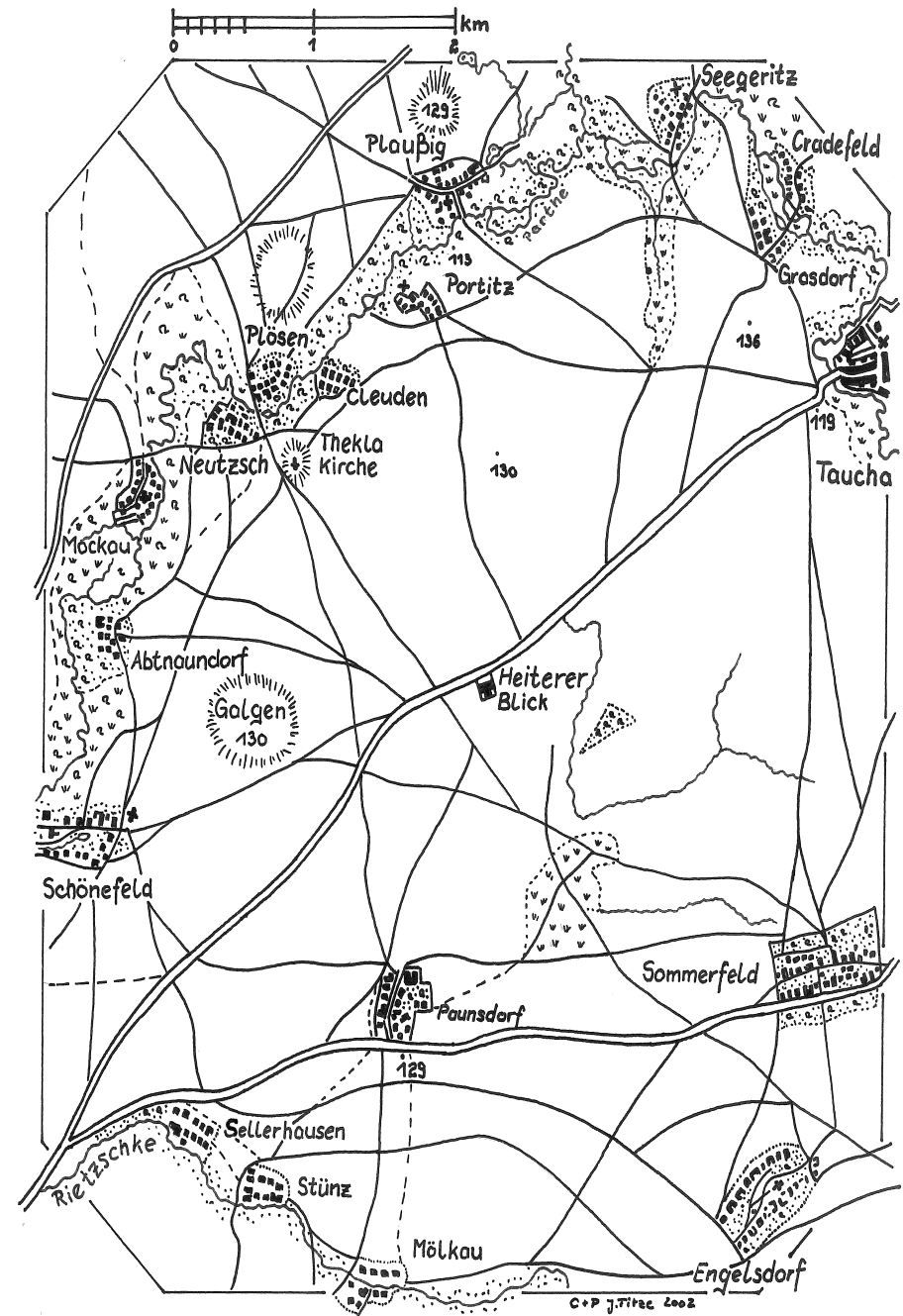
Geschützen.

Das nordöstliche Schlachtfeld



Das Schlachtfeld

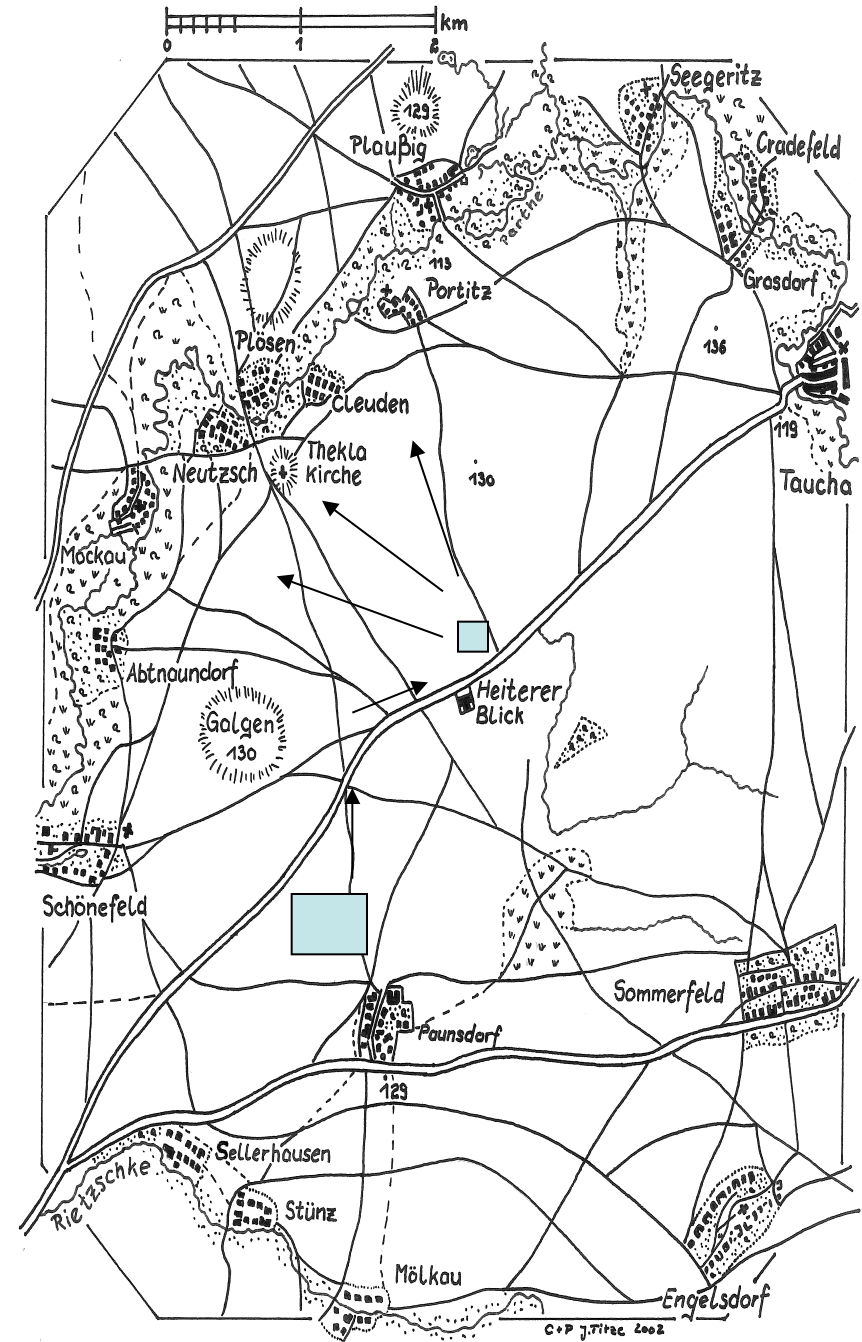
- Vorposten kämpften zwischen Theklakirche und Vorwerk Heiterer Blick
- Division kämpfte im Dreieck Paunsdorf – Sellerhausen – Stünz
- Außer diesen Dörfern und dem Vorwerk völlig freies Feld
- Keine Schlüsselposition



Der 18. Oktober

06:30 – 10:00 Uhr / I

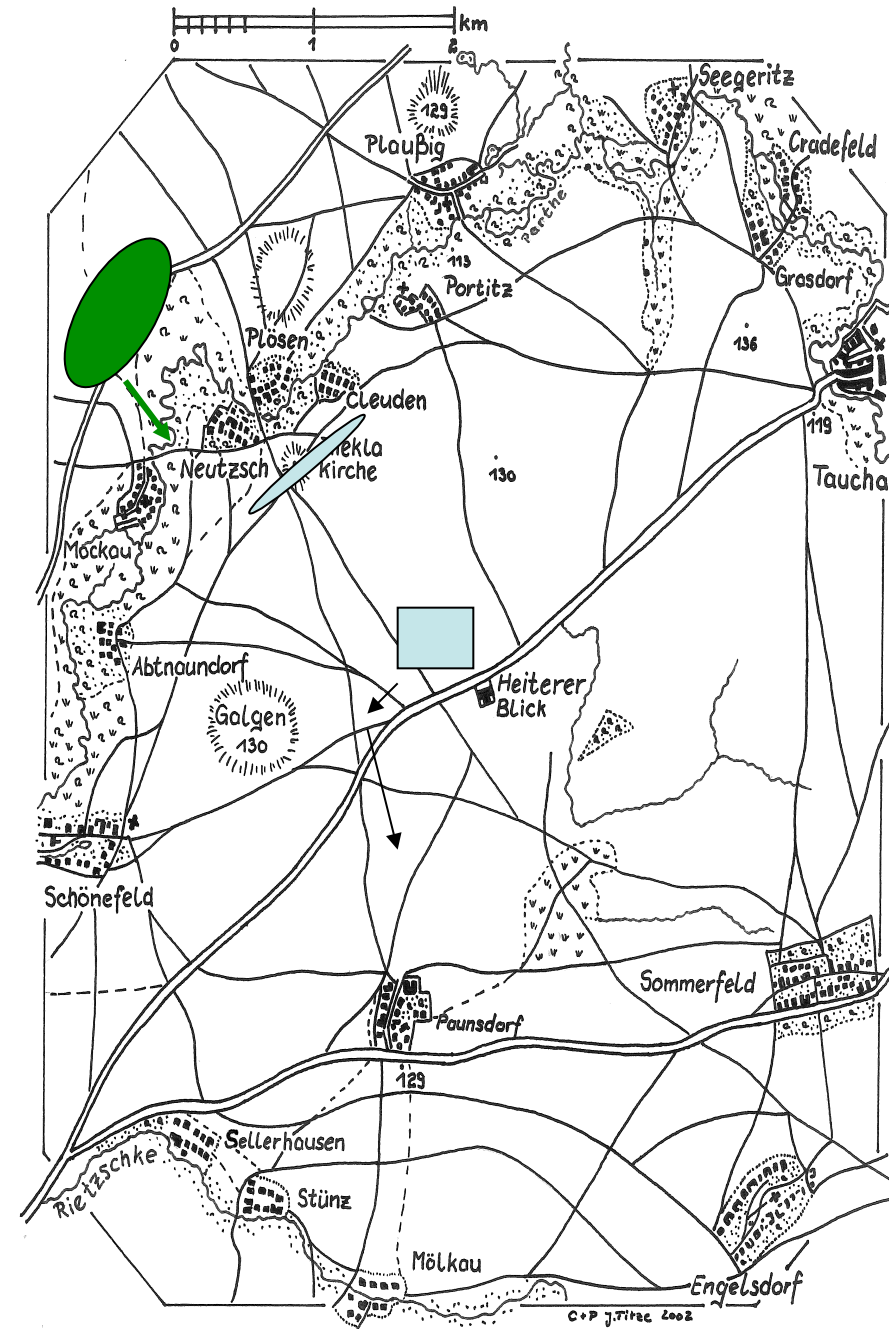
- Vorposten (leicht. Kavallerie, Btl. Sahr, reit. Btr. Birnbaum) beim Vorwerk Heiterer Blick
- 0630 marschiert Division von Paunsdorf zum Vorwerk, nach Ankunft werden Vorposten zur Beobachtung der Parthenübergänge vorgeschoben
- Reynier folgt mit Stabs- wache zur Theklakirche



Der 18. Oktober

06:30 – 10:00 Uhr / II

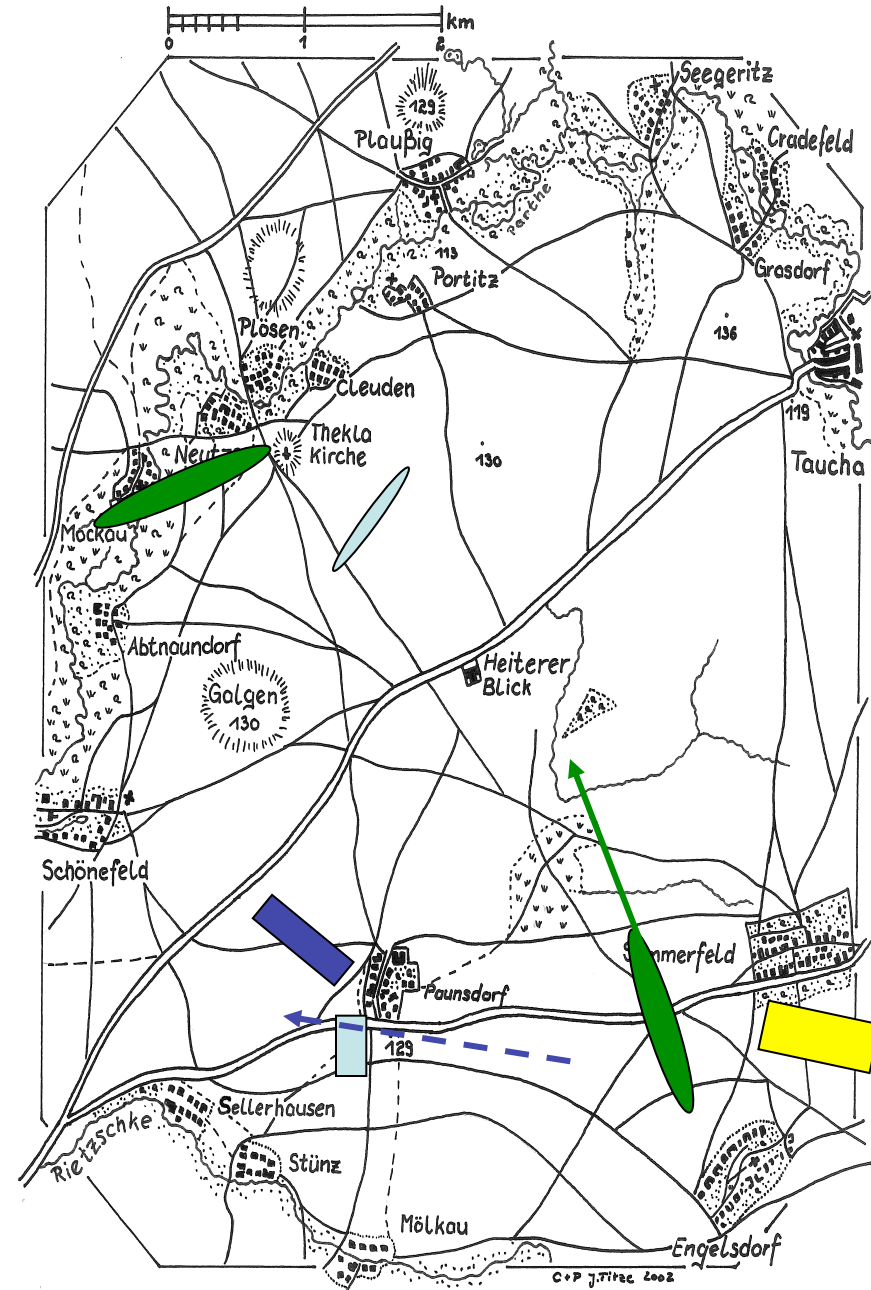
- Reynier stellt fest, dass Taucha vom Feind besetzt ist und befiehlt Zeschau Rückkehr nach Paunsdorf
- Franzosen geben Neutzsch, Cleuden und Portitz auf
- Während Division abrückt, überschreiten Russen die Parthe bei Mockkau und versuchen Übergang Plösen/ Neutzsch zu fassen



Der 18. Oktober

06:30 – 10:00 Uhr / III

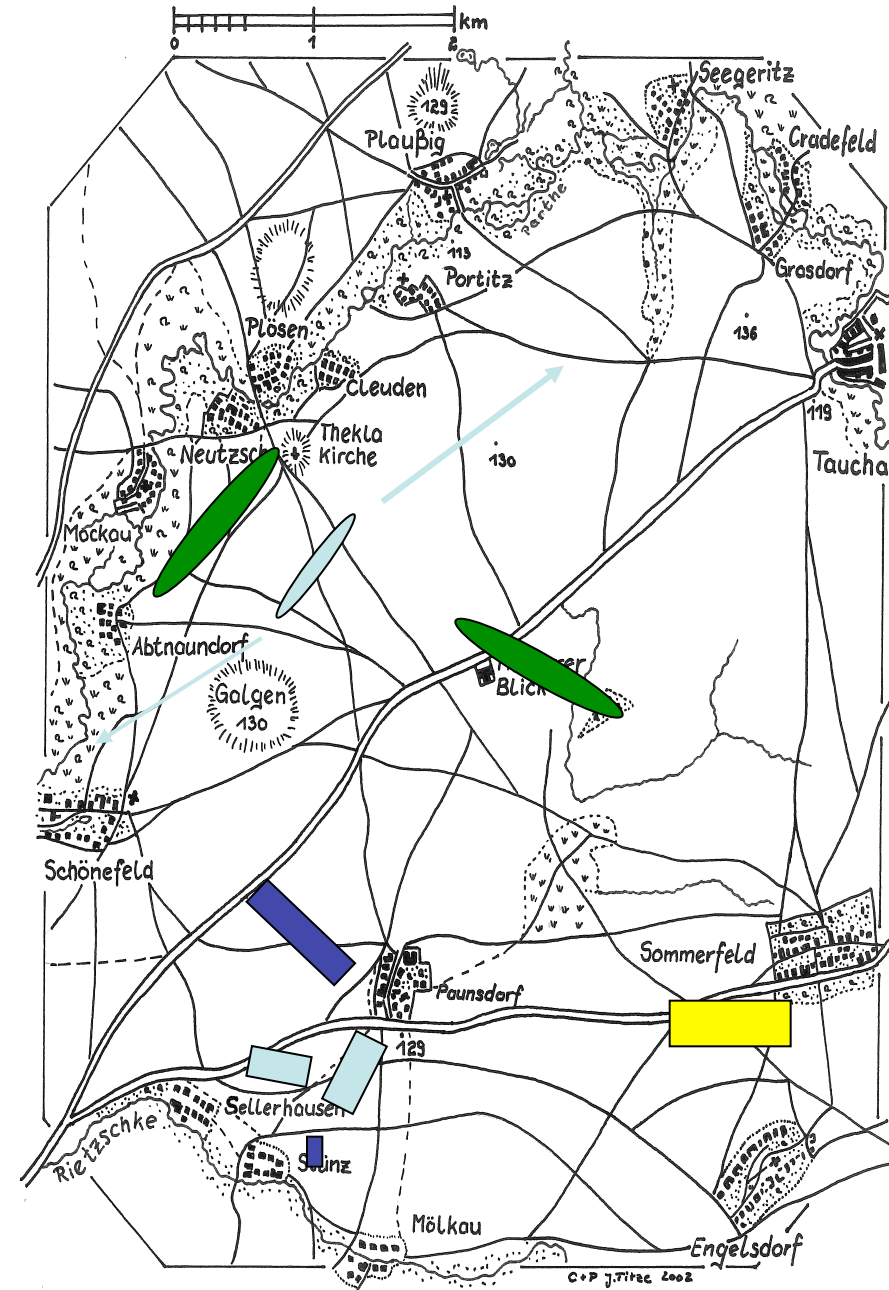
- Die Division wird vom fliehenden Train des XI.AK durchbrochen, Kugeln schlagen bis in die Division
- Stellung wird genommen und 12pfd. + 1 reit. Batterie vorgezogen
- Vorposten verbleiben in ihrer Stellung



Der 18. Oktober

06:30 – 10:00 Uhr / IV

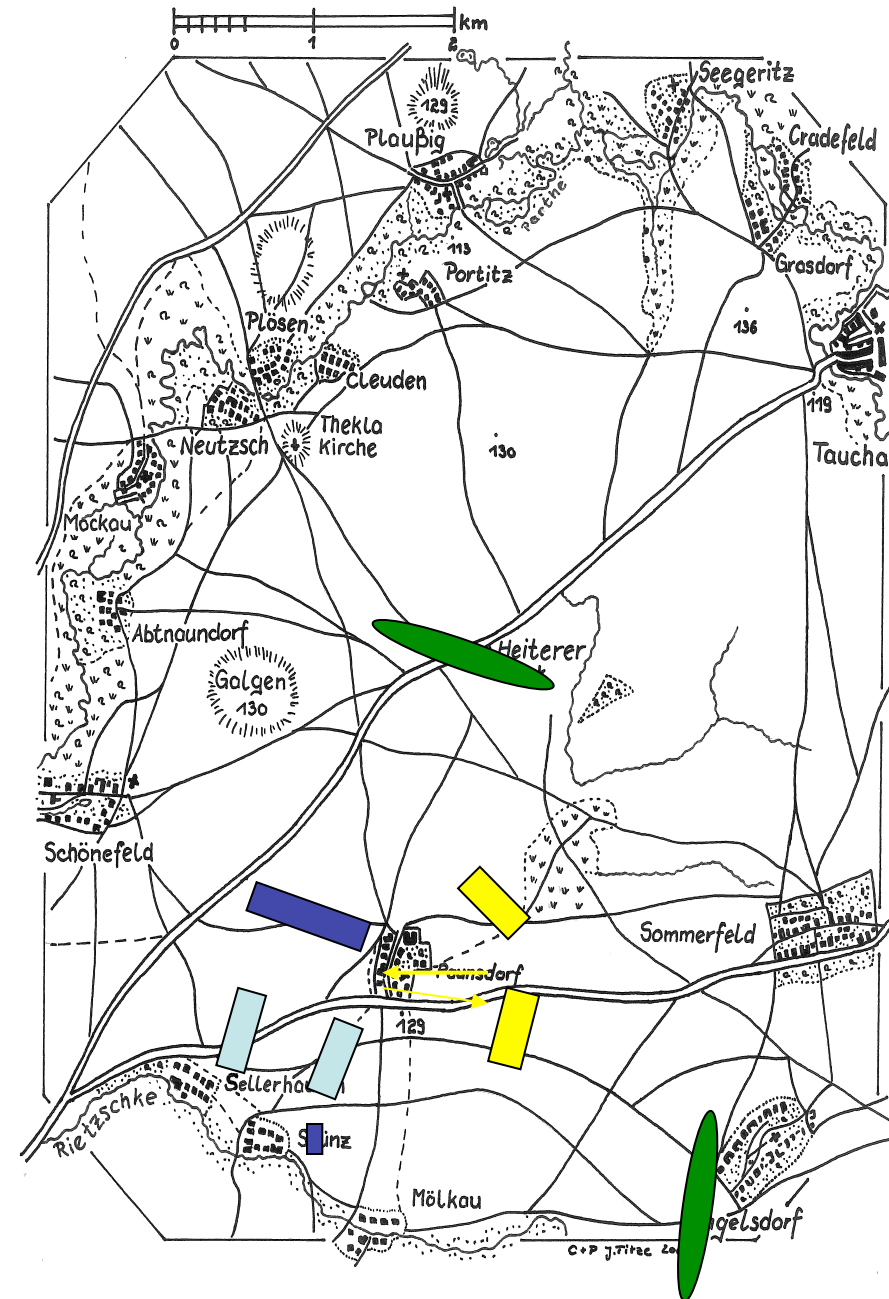
- Um nicht zwischen 2 Fronten zu geraten, greifen Vorposten die Russen an
- Angriff wird abgewiesen, Gegenangriff gleichfalls
- Reitende Batterie mit Bedeckung über Schönefeld- Volkmarsdorf zur Division, leicht. Btl. in Richtung Seegeritz
- Leicht. Kavallerie geht über, leicht. Btl. kapituliert



Der 18. Oktober

10:00 – 12:00 Uhr

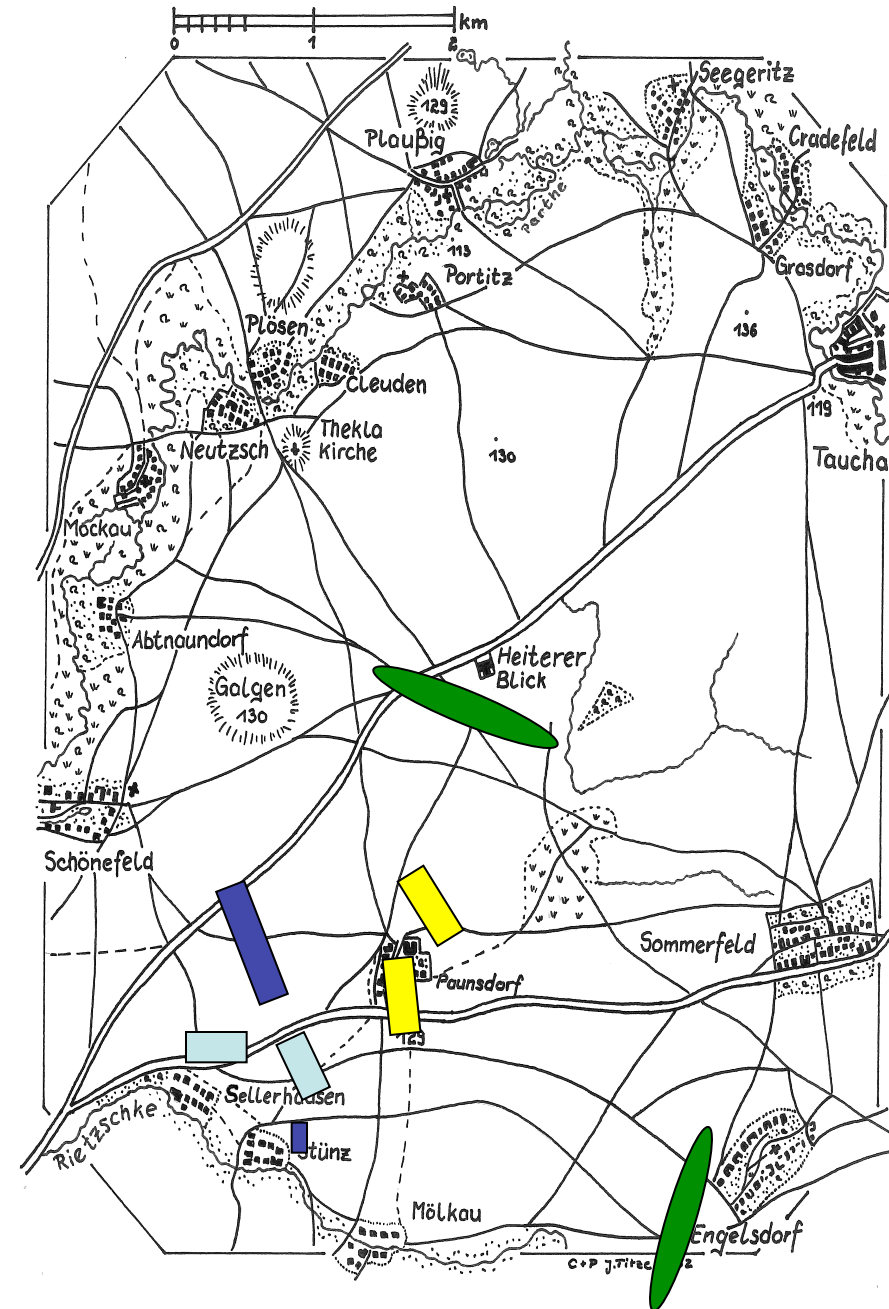
- Nach 10:30 Uhr beginnt Angriff Bubna's auf Paunsdorf, in der Flanke von den Russen gedeckt
- Nach 1,5 h Artilleriegefecht nimmt 6.Jäger-Btl. Paunsdorf, wird durch den Gegenangriff aber wieder aus dem brennenden Ort geworfen
- Die Russen Langeron's erobern Abtnaundorf und binden die Kräfte des III. und VI. Korps vollständig



Der 18. Oktober

12:00 – 14:00 Uhr / I

- Peterwardeiner / 6.Jäger-Btl. nehmen Paunsdorf vor 13:00
- Reynier gibt, da Ort zu weit vor Front, Wiedererlangung auf,
- Division erfährt Übergang der Vorposten und Abmarsch IV.AK Ri WSF
- Ryssel + Brause vereinbaren, dass Trennung von Franzosen notwendig ist, informieren Zeschau



Der 18. Oktober

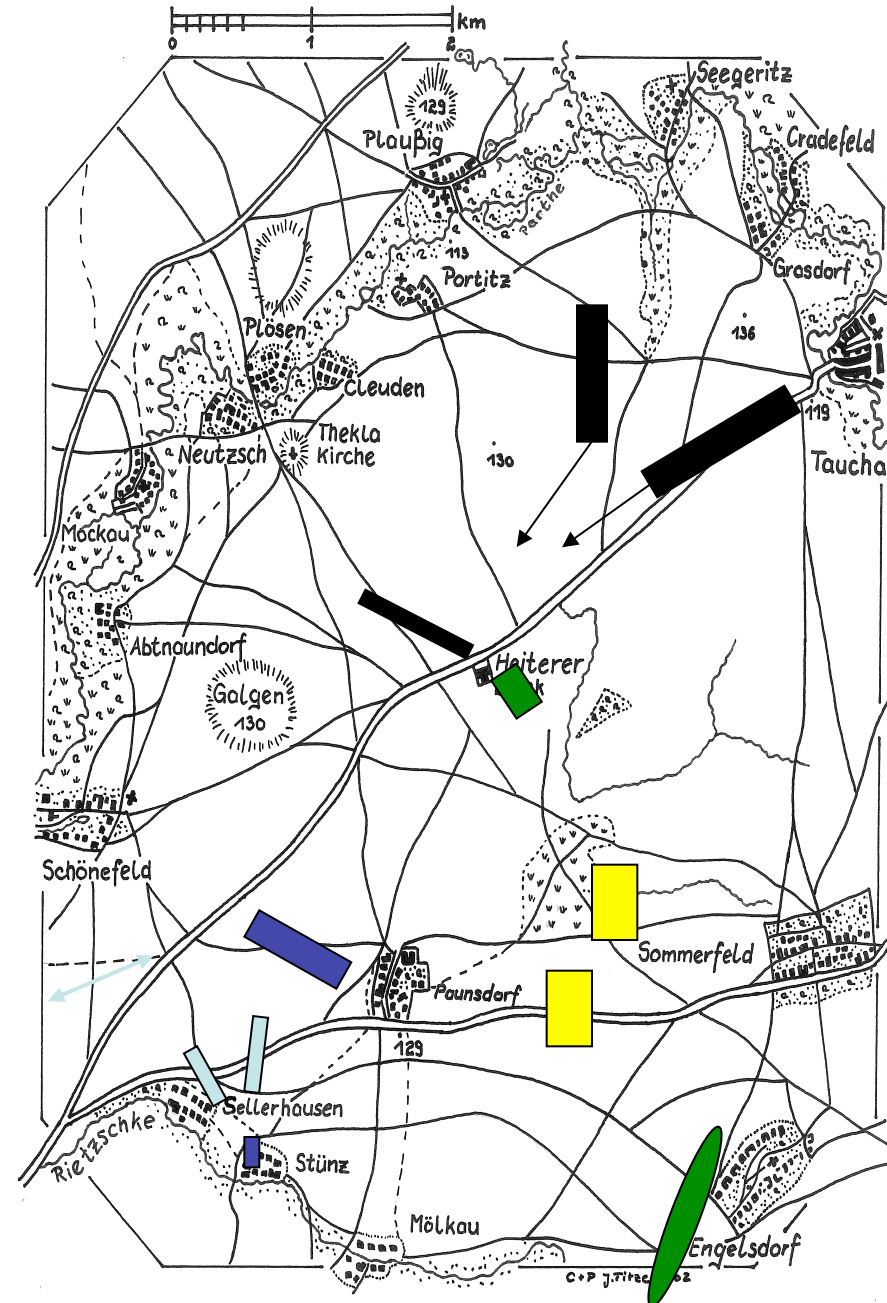
12:00 – 14:00 Uhr / II

- Zeschau will ohne Genehmigung des Königs nicht unternehmen und sendet Capt. Nostitz (GSt.) zum König
- König läßt antworten „... Ich habe stets Vertrauen in meine Truppen gesetzt und tue es im gegenwärtigen Augenblicke mehr als jemals. Die Anhänglichkeit an meine Person können mir solche nur durch die Erfüllung ihrer Pflichten beweisen, und ich bin von Ihnen gegenwärtig, daß Sie alles anwenden werden, um selbige dazu anzuhalten...“
- Zeschau gibt Inhalt des Schreibens bekannt und erklärt, er werde den Willen des Königs befolgen
- Nicht bekannt ist, was hat Zeschau gefragt?

Der 18. Oktober

14:00 – 16:00 Uhr / I

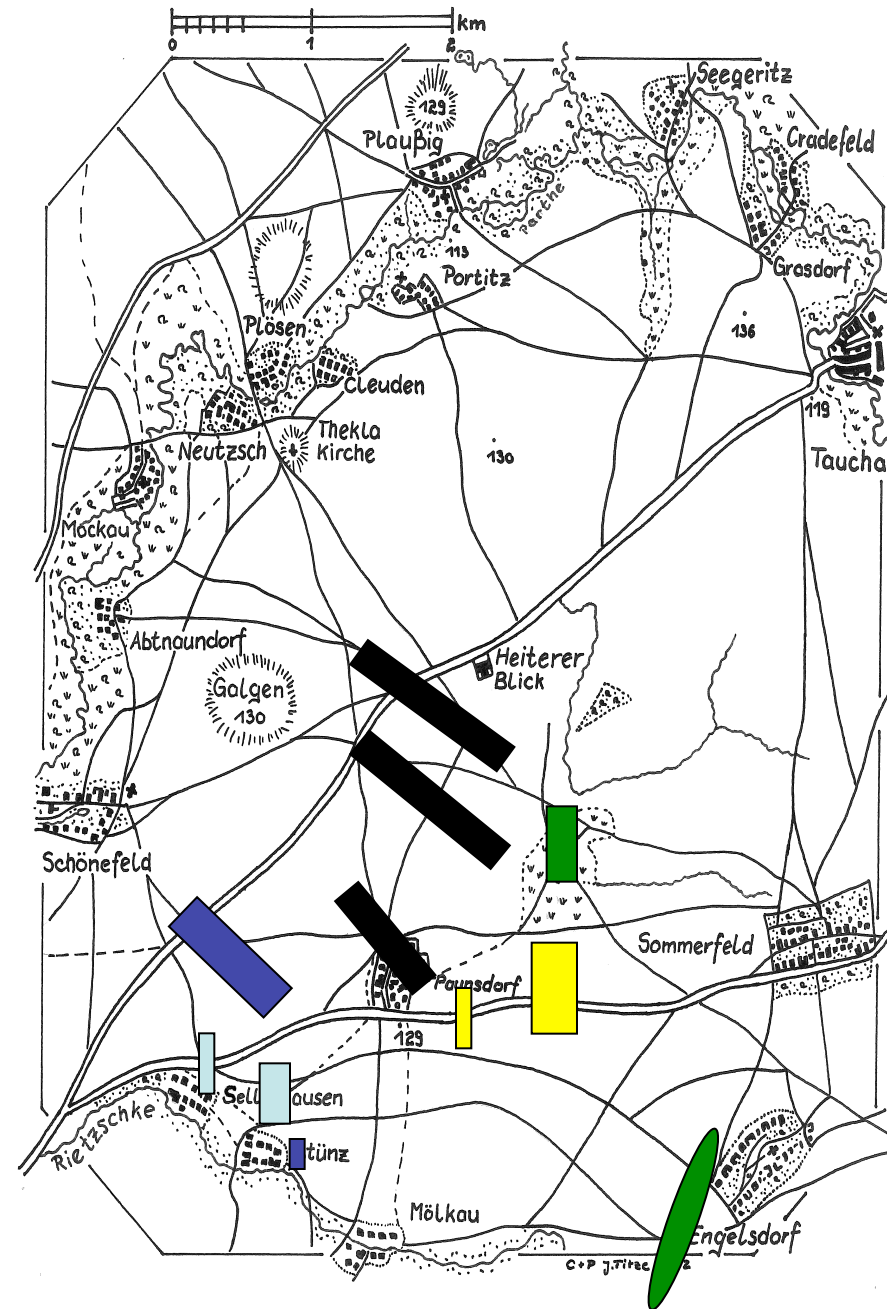
- Gg. 14:00 erscheint Ney, befiehlt Rückeroberung Paunsdorf durch Durutte
- Preuß. + russ. Artillerie fährt beim Vorwerk auf
- Brig. Ryssel versucht nach Leipzig zum König zu marschieren
- Napoleon erscheint nach 15:00, bemerkt Lücke zw. Stünz und Zweinaundorf und läßt Gardereiterei und die 1. Brig. Alte Garde auf Stünz vorziehen.



Der 18. Oktober

14:00 – 16:00 Uhr / II

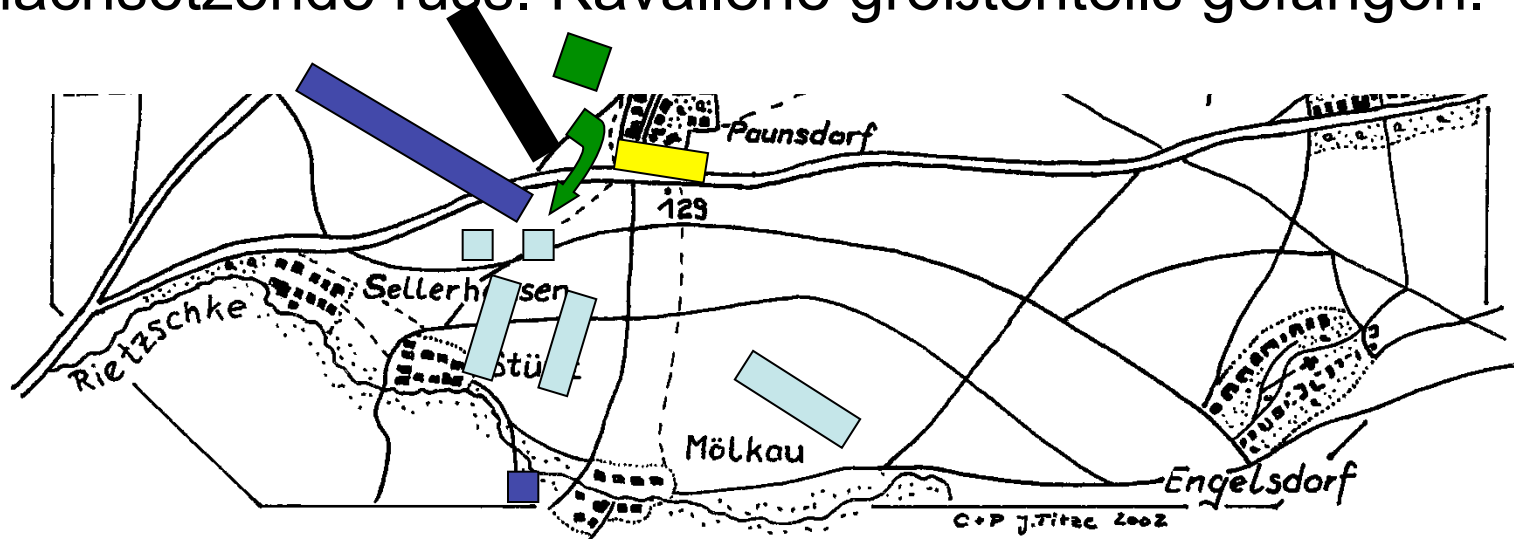
- Preußen erobern Paunsdorf
- Ryssel und Brause beschließen den Übergang unterrichten Raabe, daß Infanterie zum Übergang aufschließen wird
- Reynier befiehlt Rücknahme der 12pfd. Btr. hinter Sellerhausen
- Raabe muß handeln, läßt Batterien abschwenken und im Schritt, später im Trab vorgehen



Der 18. Oktober

14:00 – 16:00 Uhr / III

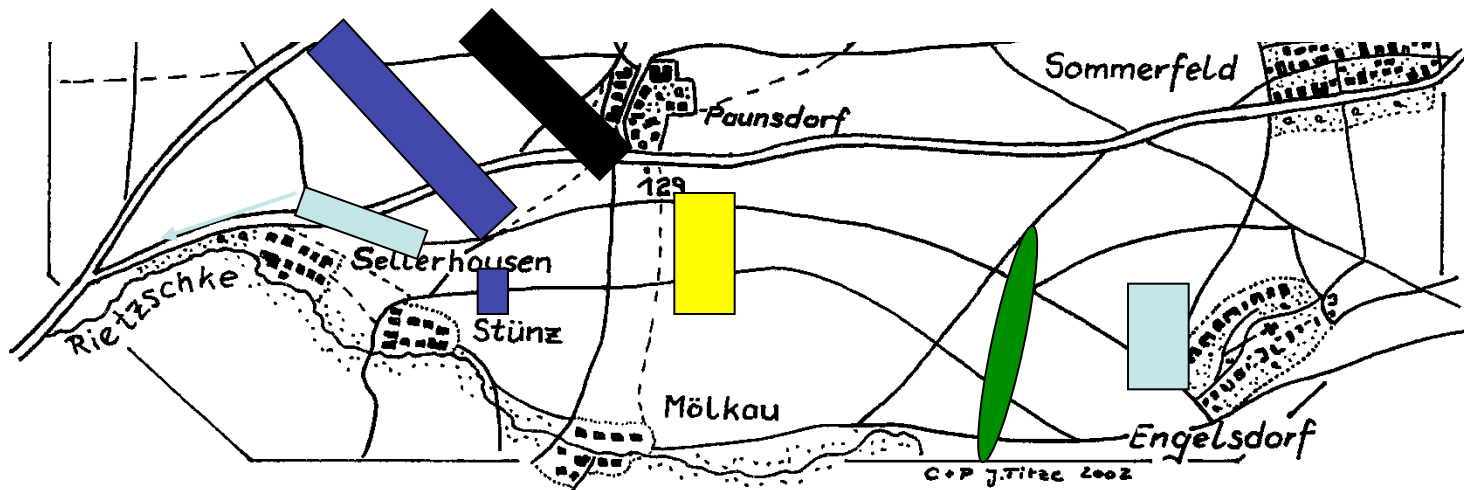
- Brig. Brause und Ryssel avancieren, Zeschau läßt halten und entfernt sich, Brause avanciert erneut, Ryssel folgt.
- Zeschau bekommt Brig. Ryssel (Anton, Niesemeuschel, Anger) und Btl. Friedrich zum Halten und enthebt Ryssel des Kommandos
- Anton und Friedrich geraten in die von Paunsdorf zurückflutenden Franzosen, das Btl. Friedrich wird durch nachsetzende russ. Kavallerie größtenteils gefangen.



Der 18. Oktober

14:00 – 16:00 Uhr / IV

- Reynier versucht erfolglos Artillerie zu erreichen, läßt die Artillerie Div. Durutte auf die Übergehenden feuern
- Zeschau führt die aufgehaltenen Truppen durch das Artilleriefeuer der Preußen/Russen nach Sellerhausen
- Die Übergehenden werden von russ. Kavallerie aufgenommen und nach Engelsdorf geleitet. Dort wird die Bildung einer reit. Batterie zu 4 Geschützen befohlen und diese den Russen zugeteilt.



Der 18. Oktober

nach 16:00 Uhr

- Die übergegangenen Truppen kommen in ein Biwak, östlich Engelsdorf
- Die zurückgeführten Truppen kommen erst nach Sellerhausen, werden dann über Crottendorf (Aufnahme der Sappeur-Kompanie) nach Leipzig gesandt
- Der gefangene Teil des Btl. Friedrich wird zum Heiteren Blick getrieben, erklärt sich dort kriegsgefangen, Waffen und Tornister werden abgenommen. Kommen von dort weiter nach Taucha.

Der 18. Oktober

nach 16:00 Uhr

- Franzosen haben Schönefeld, Paunsdorf, Sellerhausen und Stünz verloren und stehen auf der Linie Parthe, Volkmarsdorf und Anger-Crottendorf.
- Endstellung war Ergebnis der Überlegenheit der Verbündeten (Langeron, Bülow, Winzigerode, Bubna) mit 64.500 Mann, 260 Geschützen und 1 Brandraketenbtr. gegen 38.000 Mann und 150 Geschützen

Der 18. Oktober

Primärquellen zum Übergang I

- Gegen 09:30/10:00 eröffnen die Kommandeure von Infanterie (Ryssel + Brause) und Artillerie (Raabe) ihren Offizieren, nicht mehr für die Franzosen fechten zu wollen. Ein Stabsoffizier der Kavallerie soll zugegen gewesen sein. Zu dieser Zeit Kampf der Vorposten und Übergang gg. 10:00 Uhr. 16:00 Uhr geht die gesamte Artillerie – 38 Geschütze – zu den Verbündeten, die Infanterie schießt auf und nur 4 – 500 Mann werden durch eine von Paunsdorf her zurückgedrängte frz. Brigade am Übergang gehindert. (Cerrini).

Der 18. Oktober

Primärquellen zum Übergang II

- Gegen 11:00 Uhr verhandelte Kavallerie mit Zeschau wg. Übergang, den Zeschau ablehnte. Kavallerie ging dennoch gg. 11:00 Uhr über. Nostitz ritt nach 11:00 Uhr zum König, um ihm alles wahrhaft zu schildern und den Übergang zu autorisieren. König lehnt ab. Bei Rückkehr wird fester Entschluss gefasst, doch überzugehen. Raabe ging zuerst mit 22 Geschützen über, Infanterie folgte. Zeschau „von dem vielleicht zu hohen Begriff seiner ihm obliegenden Pflichten geleitet“, läßt Ryssel arretieren und führt Teile der Brigade zurück. Nostitz holt erst seine 5 Handpferde und geht dann – genau wie der ganze Stab von Zeschau – über. (Nostitz, Generalstab)

Der 18. Oktober

Primärquellen zum Übergang III

- Gegen 13:00 Uhr versammelt der Batailloner alle Offiziere und eröffnet, dass Zeschau an den König geschickt habe, ob sich dieser seinen Truppen anvertrauen will. Später erfahren sie, dass der König den Vorschlag zurückgewiesen hat. Bald darauf vermißt man den Brigadier Brause. Ryssel läßt avancieren, Zeschau halten, der Batailloner wieder avancieren, Zeschau wieder halten. Bataillon erhält Befehle zum Karre formieren aber auch zweimalig zum Retirieren und gerät in eine zurückflutende frz. Brigade. Dabei Gefangennahme und Erklärung zu Kriegsgefangenen seitens des Bataillons (Larisch, Rgt. Prinz Friedrich)

Der 18. Oktober

Primärquellen zum Übergang IV

- Artillerie war bis nach Mittag im ständigen Feuer. Ryssel, der mehrmals nach Raabe geschickt hatte, erklärte das die Kavallerie bereits übergegangen und er mit Brause übereingekommen sei, dass die Infanterie auch übergeht und die Artillerie möge danach die Maßregeln treffen. Mit Wissen Zeschaus sei an den König geschickt worden, um die Zustimmung einzuholen. Vor die Wahl zwischen einer Teilnahme am Übergang und einem Zurückbleiben (= Verlust des gesamten Materials an die Franzosen) gestellt, fiel die Entscheidung für den Übergang. (Raabe)

Der 18. Oktober

Primärquellen zum Übergang V

- Gegen 09:30 verhandelten Infanterie, Artillerie und Generalstab wegen einer Trennung von den Franzosen, ein Stabsoffizier der Kavallerie war anwesend. Gegen 10:00 Uhr ging Kavallerie, bald darauf Btl. Sahr über. Als Zeschau diese nachrichtr erhielt, sandte er Nostutz zum König, der eine von Gersdorff aufgesetzte Ordre mitbrachte, dass der König auf die Treue seiner Truppen rechnet. Gegen 16:30 Uhr setzt sich gesamte Artillerie in Bewegung, Infanterie folgt. Zeschau bemüht sich Infanterie zur Umkehr zu bewegen und führt 6 – 700 Mann nach Leipzig zurück. (Holtzendorff, leichte Infanterie)

Wie viel Mann sind übergegangen?

Zeschau führte zurück			Gesamtstärke	155/4.827
Btl. Anger	5/	176	Zurückgeführt	22/ 644
Btl. Anton	4/	88	Offiziersverluste	13/ -----
Btl. Niesemeuschel	7/	279	Kommandiert	12/ 423
Btl. Friedrich	3/	101	Gef. Btl. Friedrich	7/ 456
Sappeurkompanie	2/	35		
Kavallerie	3/	-		
Gesamt	22/	644		

Übergegangen sind danach maximal
101 Offiziere, 3.304 Mann,
19 Geschütze

(fiktive) Pressestimmen

- 16.000 Sachsen im Zentrum unserer Aufstellung lassen ihre Waffenbrüder im Stich und feuern auf sie
Joseph Berta
- Die Sachsen haben uns verraten, deshalb verloren wir die Schlacht. Sie hatten allein 60 Geschütze.
Napoleon
- Die Sachsen haben sich der deutschen Sache angeschlossen
Plotho

Hat die Presse recht?

- 16.000 Mann, 60 Geschütze nein
- Zentrum der Aufstellung, Schuld an der Niederlage nein
- Auf ihre Waffenbrüder gefeuert ja
- Der deutschen Sache angeschlossen ?

Hat die Presse recht?

Verrat / militärischer Standpunkt - Ja.

Überführung erfolgte in Indisziplin gegen die Befehle des obersten Vorgesetzten während einer Schlacht aus einer angewiesenen Stellung heraus

Verrat / moralischer Standpunkt - Nein.

Verhalten der Franzosen, Stimmung in der Bevölkerung und Armee, drohende Auflösung Sachsens

Die Armee (?) hat versucht, unter diesen Umständen ihre Pflicht zu erfüllen.

Apelstein No. 48

- 1994 auf Initiative F.Hartmann/J.Titze gesetzt (Mithilfe G.H.Apel / Zinnfigurenfreunde Leipzig)
- für letzte Stellung, nicht für Übergang
- Runder Kopf + N und Spitzer Sockel + gerade Zahl sollen Zwiespalt ausdrücken
- Steht Riesaer Straße Eingang Sellerhäuser Friedhof



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit.

Haben Sie Fragen?